

NMS Aktuell

Informationsblatt der NMS Stein



Neue Mittelschule - aktuell

Wanderung der 1. Klassen rund um den Altausseer See

An unserem alljährlichen Wandertag in der ersten Schulwoche machten wir uns auf, um das schöne Ausseerland zu erkunden und dabei erste Freundschaften zu schließen. Einen schöneren Tag hätte es nicht geben können, da kein Wölkchen den Himmel trübte. Obwohl es morgens noch sehr frisch war, waren wir alle topmotiviert und so starteten wir zu unserer Umrundung des Altausseer Sees.

Es ging flott voran, es wurde viel gelacht und sogar mit unserer Chorleiterin Frau Greiner ein eigenes Wanderlied für diesen Tag komponiert.

Nachdem die Hälfte des Sees geschafft war, kitzelten uns die ersten Sonnenstrahlen und wir nützten die Gunst der Stunde für eine Jause am Seeufer, um uns für den Rückweg zu stärken! Es wurde viel geplaudert und gelacht, und einige wagten sich sogar mit den Füßen in das kalte Wasser des Sees.

Nach dieser Stärkung waren wir alle wieder fit für den zweiten Teil der Wanderung, zurück nach Altaussee. Die Zeit verging viel zu schnell und so kamen wir alle fröhlich und ausgepowert, mit neu geschlossenen Freundschaften beim Stockerbus an, der uns wieder zurück ins schöne Ennstal brachte!

Willenpart Silke



Wandertag der 2.Klassen auf den Pleschnitzzinken:

Am Dienstag, den 16.09. fuhren wir mit dem Bus in der Früh bis zum Bottinghaus. Sehr motiviert, mit gutem Schuhwerk und guter Jause im Rucksack, starteten wir unsere Wanderung. Herr Schanzl und Frau Pilz gingen voraus und wir Kinder hinterher. Inmitten von Blaubeersträuchern und Bäumen wanderten wir den schmalen Weg entlang. Bald ging es immer höher hinauf und wir sahen die anderen Berge in die Höhe ragen. Zwischendurch machten wir einige kleine Pausen, weil es sehr heiß und anstrengend war. Zum Glück hatten alle genug zu trinken mit, sodass uns keiner verdurstet ist. Als wir dann nach nicht einmal 2 Stunden am Gipfel ankamen, packten wir natürlich gleich alle die Jause aus und ließen es uns schmecken. Nach einem kurzen „Fotoshooting“ und einem Eintrag ins Gipfelbuch machten wir uns dann wieder auf den Weg nach unten zur Galsterberghütte. Drei süße Ziegen, die wir sofort ins Herz schlossen, begleiteten uns bis zur Hütte. Dort gab es Hasen, ein Schwein und ein Murmeltier. Nach einer kurzen Pause machten wir uns wieder auf den Weg zum Bottinghaus. Schließlich kamen wir alle ein bisschen erschöpft aber heiter und fröhlich an. Der Stocker Bus holte uns dort ab und wir fuhren wieder zurück zur Schule. Das war ein sehr schöner Tag.

Lena Schweiger 2a



Wanderung zur Schleinhütte

Am 23.9.2020 planten wir im Rahmen des Turnunterrichts eine Wanderung auf die Schleinhütte. Das Wetter war an diesem Tag nicht all zu schön, es war Regen angesagt. Nach langem Überlegen trotzten wir, die 2.Klassen der MS Stein/Enns, dem Wetter und starteten die Wanderung auf die Schleinhütte/Gumpenalm. Wir fuhren zum Kollerparkplatz und gingen dann mit voller Motivation los. Wir wanderten an Kühen vorbei und entdeckten auch noch viele andere Besonderheiten. Nach nicht einmal 40 Min. kamen wir beim Schönwetter-Kraftwerk an und machten dort eine kleine Pause. Wir waren echt flott unterwegs. Danach gingen wir wieder vollFreude weiter. Als wir nach insgesamt eineinhalb Stunden bei der Schleinhütte ankamen, erwarteten uns schon leckere Krapfen mit Erdäpfel und Steirerkäse. Als Nachspeise hatten Emilia und ihre Mama außerdem noch Schwarzbeer- und Schokomuffins gebacken. Als wir alle aufgegessen hatten, fing es plötzlich zu regnen an. Die Hälfte der Schüler*innen floh also schnell in den Zubau, die andere Hälfte setzte sich in die Hütte. Um 14.30 Uhr gingen wir dann bei leichtem Regen wieder zur Wachlingerhütte hinunter, wo uns der Stocker-Bus holte.

Emilia Holzinger, 2b



Neue Mittelschule - aktuell

Wandertag der 3. Klassen

Die 3ab wanderte von der Schule zur Firma Sölker Marmor. Nach einer äußerst interessanten Betriebsführung von Geschäftsführer Matthias Scheffer durchquerten wir die nahe gelegene Strubschlucht.

Heidi Grieser



Wandertag der 4. Klassen über den Gatschberg nach Bach

Die 4. Klassen machten sich diesmal auf dem Weg über den Gatschberg nach Bach und zurück nach Stein/Enns. Dort verbrachten wir gemeinsam den Rest des Wandertages mit verschiedenen Spielen am Fußballplatz mit Federball, Frisbee- und Fußballspielen.



Das bin ich!

Mein Name ist Valentina Krainz und ich bin im wunderschönen Ennstal, in Irdning, aufgewachsen.

Nachdem ich die Matura am BG/BRG Stainach abgeschlossen hatte, führte mich mein Weg nach Graz und ich begann kurzerhand Jus zu studieren. Jedoch fehlte mir in diesem Studium der Bezug zu den Menschen, woraufhin ich beschloss zu Lehramt zu wechseln.

Meine Faszination für Fremdsprachen begleitet mich schon seit Kindesjahren, möglicherweise trugen meine amerikanischen und italienischen Verwandtschaften zu diesem Interesse bei.

Während meiner Ausbildung erkannte ich, dass Fremdsprachen immer wieder Türen zu anderen Kulturen und Lebenswelten öffnen können.

Besonders prägte mich mein Auslandsaufenthalt in Mailand, an der Università di Milano. Fernab meines gewöhnlichen Umfelds und meiner „comfort zone“ nutzte ich die Möglichkeit zur Erweiterung meines sprachlichen Horizonts, sammelte wichtige persönliche Erfahrungen und schloss Freundschaften mit Menschen aus aller Welt.

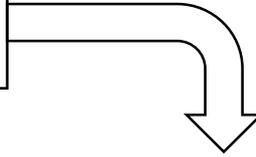
Nach dem Studium zog mich meine Liebe zu den Bergen und der Natur zurück ins Ennstal. Es bereitet mir nun große Freude, mein erstes Dienstjahr hier an der MS Stein/Enns beginnen zu dürfen.

In der MS Stein/Enns wurde mir die Möglichkeit zu teil, in meinem ersten Jahr Englisch, Geographie und Wirtschaftskunde, Geschichte sowie Textiles Werken, Bildnerische Erziehung und die unverbindliche Übung Brauchtum zu unterrichten.

Ich bin auf neue herausfordernde Aufgaben und vor allem auf die Arbeit mit euch gespannt!



Das bin Ich



Mein Name ist Alexander Brunner, ich bin 28 Jahre alt und komme aus Aigen im Ennstal. Bereits nach meiner Ausbildung in der HAK-Liezen war mir klar, dass ich später einmal Lehrer werden möchte, aus diesem Grund folgte ein Lehramtsstudium an der TU Graz sowie an der Karls-Franzens-Universität Graz. Ich freue mich, den Kindern in den Gegenständen Mathematik, Informatik und Geographie tatkräftig unter die Arme greifen zu dürfen und (hoffentlich) alle für diese Fächer begeistern zu können.

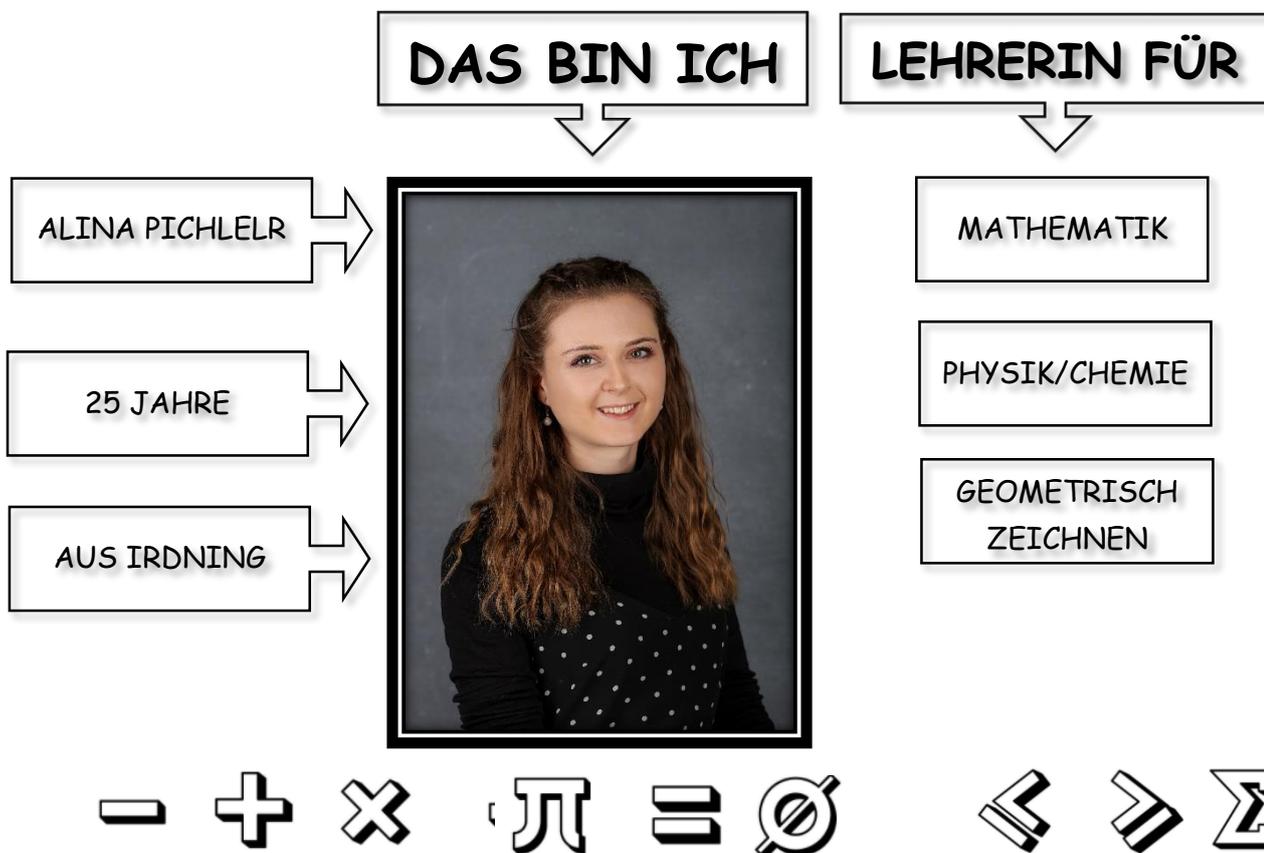
Wenn man mich fragt, warum ich Lehrer geworden bin, dann ist die Antwort eigentlich immer klar. Abwechslung! Die Tätigkeiten eines Lehrers lassen sich schwer beschreiben, aber ich versuche es hier einmal: Ein Lehrer soll Motivator, Richter, Zuhörer, Trainer, Geldeintreiber, Vorbild, Berufsberater, Philosoph, Forscher, Streitschlichter, Vorleser, Postbote, Leitwolf, Polizist, uvm. sein. Somit ist klar, dass es fast keinen Beruf gibt, bei dem man gleichzeitig so viele Rollen einnehmen kann und soll.

Ich würde mich selbst als strengen aber auch gerechten Lehrer beschreiben. Ich versuche dabei immer das Beste für die Schülerinnen und Schüler zu tun, denn ich will, dass sie alles schaffen, was sie sich vornehmen.

Ich freue mich auf viele spannende und bildungsreiche Jahre mit den Schüler*innen der MS Stein/Enns.



Neue Mittelschule - aktuell



Hallo, mein Name ist Alina Pichler. Ich möchte die folgenden Zeilen dazu nutzen, mich kurz vorzustellen. Ich komme ursprünglich aus Selzthal. Bevor ich sechs Jahre in Graz verbrachte, um Lehramt an der Karl-Franzens-Universität zu studieren, besuchte ich die HTL in Trieben mit dem Schwerpunkt Maschinenbau. Dieser technische Beruf ist zwar interessant und herausfordernd, auf lange Sicht konnte ich mir aber dennoch nicht vorstellen, ihn auszuüben. Dies war für mich relativ schnell klar. Meine Leidenschaft für Mathematik und Freude an der Arbeit mit Kindern brachte mich dann auf die Idee: „Warum werde ich nicht Lehrerin?“. Parallel zu meinem Lehramtsstudium sammelte ich trotzdem umfassende berufliche Erfahrungen im Bereich der Technik. Ab 2014 arbeitete ich geringfügig im Konstruktionsbüro der Zweigniederlassung Liezen der Christian Pfeiffer Maschinenfabrik GmbH. Es war mir stets ein Anliegen, den Bezug zur Arbeitswelt beizubehalten, sodass ich auch den Schülerinnen und Schülern im Unterrichtsalltag immer wieder Bezüge zum Berufsleben geben kann.

Seit September unterrichte ich nun an der MS Stein/Enns. Ich versuche, den Schüler*innen eine Lehrerin zu sein, die respektvoll und fair mit ihnen umgeht und auch bei Problemen ein offenes Ohr hat. Außerdem ist es mir ein großes Anliegen, den Jugendlichen meine Begeisterung für die Naturwissenschaften weiterzugeben. Ich versuche, meinen Unterricht so zu gestalten, dass die Schüler*innen fürs Leben lernen, möchte ihr Staunen, ihre Neugierde und ihren Forschergeist wecken bzw. lebendig halten. Ich versuche zudem, den Schüler*innen ein Vorbild zu sein, ihnen zu vermitteln, dass sie aus Fehlern lernen können.

This or That?

Hosen	oder	<u>Kleider</u>
Deutsch	oder	<u>Mathe</u>
<u>Hunde</u>	oder	<u>Katzen</u>
<u>Tee</u>	oder	Kaffee
Stadt	oder	<u>Land</u>
Strand	oder	<u>Berge</u>
<u>Kochen</u>	oder	<u>Backen</u>

Unsere Schule – ein tragfähiges Netzwerk

Netz-Knüpfen im Religionsunterricht

Schon beim Schuleröffnungsgottesdienst wurden von Religionslehrer Alois Unger die Netze sinnbildlich neu ausgeworfen und die Schulgemeinschaft wurde mit einem tragfähigen Netz verglichen. Kein Mensch lebt für sich allein – ein soziales Netz war für den Menschen schon immer entscheidend.

So begannen die Schüler*innen aller Klassen ein Netz mit großer Symbolkraft zu knüpfen, mit einer klaren Botschaft an die Kleinen: Ihr seid in dieser Schule gut aufgehoben.

Dass sich die Schule gerade in dieser Zeit der großen Veränderungen als gutes Netzwerk gestaltet, haben die Schüler*innen durch ihr soziales Engagement eindrucksvoll bewiesen.

Wir sind miteinander verbunden und müssen einander durch diese Zeit tragen.

Alois Unger



Neue Mittelschule - aktuell

--- Aktuelles aus Textilem Werken ---

Im Herbst wurden aus gegebenem Anlass sowohl in den 3. als auch 4. Klassen fleißig bunte Masken genäht.

Eva Thimet



--- Aktuelles aus der Schulküche ---

In einer der ersten EH-Einheiten stand für die 1. Klassen Weckerl backen auf dem Programm. Die Kinder waren überrascht, wie einfach dies eigentlich ist und wie gut die Weckerl schmecken!

SONNENBLUMENWECKERL

Zutaten	Zubereitung	Geräte
	Lege ein Backblech mit Backpapier aus. Heize das Backrohr auf 180°C Heißluft vor.	Backblech Backpapier
250 g Vollkornmehl 1 P. Backpulver	Vermenge Mehl und Backpulver.	Waage, Rührschüssel, Esstlöffel
1 P. Topfen 1 TL Salz 2 TL Brotgewürz 1 Ei	Gib Topfen, Salz, Brotgewürz und Eier zur Mehlmischung.	Teelöffel
ca. 125 ml Wasser, Milch oder Buttermilch	Rühre alle Zutaten zu einem Teig. Gib dabei das Wasser nach und nach zu.	Messbecher, Mixer (Knethaken)
etwas Mehl	Gib den Teig auf die bemehlte Arbeitsfläche und teile ihn in ca. 10 Portionen.	
	Forme mit nassen Händen Laibchen und setze sie auf das Backblech.	Schüssel mit Wasser
Sonnenblumenkerne (oder andere Kerne, z.B. Kürbiskerne, Sesam...)	Bestreue die Weckerl mit den Kernen.	
	Bei 180°C Heißluft 20 min backen.	



Herbstzeit an der MS Stein an der Enns

Neben Festen wie Weihnachten und Ostern sind es vor allem die Jahreszeiten, die uns in der Nachmittagsbetreuung zu Basteleien inspirieren. Besonders der Herbst mit seinem reichhaltigen Angebot an Naturmaterialien bietet hier viele Möglichkeiten. So wurden u. a. herbstliche Windlichter hergestellt. Marmeladengläser wurden außen mittels Serviettentechnik, die bei den Kindern und Jugendlichen besonders gut ankam, verziert und innen mit Dekosand in verschiedenen Farben, getrockneten Orangenscheiben und vielem mehr befüllt. Zum Abschluss wurde ein Teelicht hineingesetzt und fertig war das Windlicht – perfekt für stimmungsvolle Beleuchtung an dunklen Herbstabenden.



Eine weitere tolle Basterei: herbstliche Einmachgläser. Dafür wurde das gute alte Rexglas zweckentfremdet, anstelle von Kompott kamen unterschiedliche Naturmaterialien in das Behältnis. Neben Moos waren das u. a. Kieselsteine, die die Kinder und Jugendlichen bei einem Spaziergang selbst gesammelt hatten, Kastanien, die zum Teil noch mit weißem Lackstift kreativ verschönert wurden, und dekorative Lampionblumen. Außen herum wurden noch bunte Schleifen befestigt und so ein schönes Mitbringsel für zuhause geschaffen.

Neue Mittelschule - aktuell

„Der Herbst ist ein Maler“, heißt es in einem Gedicht. Das wurde in der Nachmittagsbetreuung zum Anlass genommen, den Herbst auf Leinwände zu bannen. Zu diesem Zwecke kamen Äste, getrocknete Blätter, verschiedenfarbige Knöpfe und Filz zum Einsatz, die mit der Heißklebepistole aufgeklebt wurden. So entstanden kreative bunte Bäume – Kunstwerke, die der Herbst selber nicht hätte schöner malen können.

Stefanie Staudacher



Eine süße nachmittägliche Beschäftigung

In Zeiten wie diesen, in denen der Schulalltag sowohl Schüler*innen als auch das Lehrpersonal vor besondere Herausforderungen stellt, sind gute Nerven gefragt. Und weil Zucker bekanntlich Nervennahrung ist, wurde diesen Herbst in der Nachmittagsbetreuung an einer ganz besonderen Überraschung gebastelt, nämlich an Süßigkeitenbäumchen für alle Klassen der Mittelschule. Auch für die Volksschule wurde ein solch süßes Bäumchen gefertigt.

Dafür wurden Styroporkugeln mit Acrylfarbe bemalt und anschließend unter Zuhilfenahme der Heißklebepistole mit allerlei Naschereien beklebt. Fingerdicke Haselnusszweige dienten als Stämme, die in mit Kieseln und Steinen befüllten Blumentöpfen sicheren Halt fanden.

Die Süßigkeitenbäumchen wurden sodann an die Klassenvorstände übergeben, welche die Naschereien als Belohnung im Unterricht verteilten. Im Inneren der hohlen Styroporkugeln verbarg sich zudem noch eine weitere Überraschung in Form eines Gutscheines für die Klassenlehrer.



Stefanie Staudacher und Alina Pichler

Winterlich-weihnachtliches Basteln in der Nachmittagsbetreuung

Nach mehreren herbstlichen Basteleien ließen wir uns im November in der Nachmittagsbetreuung von der kalten Jahreszeit inspirieren und fertigten winterlich-weihnachtliche Mooskugeln an. Auf Styroporkugeln wurde getrocknetes Moos aufgebracht, anschließend konnten die Schülerinnen und Schüler ihrer Kreativität freien Lauf lassen und unter Einsatz vieler unterschiedlicher Materialien – von Baumrinde über Holzsterne und kleine Christbaumkugeln bis hin zu Silber- und Golddraht – wunderschöne Dekorationsobjekte schaffen, die sie voller Freude und Stolz gerne mit nach Hause nahmen.

Stefanie Staudacher



Berufspraktische Tage

Groß war die Erleichterung, als die Coronaampel im Oktober auf "Gelb" stand - die Berufspraktischen Tage können stattfinden! Nach Rücksprache mit den "Schnupperbetrieben" war dann alles im grünen Bereich, die Jugendlichen der vierten Klassen durften erste Erfahrungen in ihren Wunschberufen sammeln. Nach einem intensiven Sicherheitsbriefing waren dann am 20.1. alle fit for work.

Vier Tage lang konnten die Schüler*innen nun ihre Wunschberufe "in Echt" kennenlernen und so wichtige Erkenntnisse für ihren weiteren Berufs und Lebensweg gewinnen. Dabei wurden die Jugendlichen von Seiten der Betriebe bestens betreut. Besondere Freude bereitet immer wieder die Begegnung mit ehemaligen Schüler*innen, welche die Freude an ihrem Beruf während der Bpt an unsere Schüler*innen weitergeben.

Alle Beteiligten wurden durch die Pandemiesituation und die damit verbundenen Sicherheitsmaßnahmen zusätzlich gefordert.

Unser besonderer Dank gilt allen beteiligten Firmen und Institutionen. Ihr Engagement bestärkt die Jugendlichen in der Verfolgung ihrer beruflichen Ziele.

Kompliment an alle Schüler*innen der 4a/b Klassen! Ihr habt durch euren Einsatz und euer Interesse überall positiven Eindruck hinterlassen. Ein Feedback, das uns Trainer große Freude bereitet!

Klaus Eichberger



Neue Mittelschule - aktuell



Neue Mittelschule - aktuell



Während des 2. Lockdowns stand in den 4. Klassen auch Monologisieren am Lehrplan....

Innerer Monolog -

homeschooling

Wie lange dauert das hier denn noch? Ich will nicht mehr...das wird mir alles zu viel...jeden Tag vor dem Computer sitzen und meinen Lehrern zuhören, wie Sie mir alles über diese App namens "Microsoft Teams" erklären - nur wegen diesem blöden Corona...AHHH...das macht mich verrückt...es ist genau das Gleiche wie beim letzten Lockdown...du hast keine Freunde bei dir – Mann der Unterricht macht keinen Spaß ohne sie...Ich freue mich schon, wenn ich sie wieder sehe...dann ist der Unterricht wieder abwechslungsreicher - aber das ändert an diesem blöden Covid-19 NICHTS – ich muss Alles selbstständig machen, das heißt, es sind keine Lehrer da, die mir sagen "so mach das jetzt" - warum muss ich mich auch immer so schnell ablenken lassen? - oh nein, komme ich eh nicht zu spät zum nächsten Meeting? - die Aufgaben muss ich auch alleine machen...da kann ich nicht einfach wie in der Schule schnell zu Antonia schauen und etwas abschreiben, wenn ich mich nicht auskenne...alles muss ich alleine machen – und wenn ich nichts verstehe?... Was ist nochmal schnell die dritte binomische Formel? Naja Kristin, dann musst du halt nachfragen...Traue ich mich das? Nein das ist ja mega peinlich...jeder versteht es außer mir– wenn wir Meetings haben, verstehe ich alles...weil wir es zusammen machen...aber bei der Aufgabe? Tja da verk*ke ich halt wieder alles – Oida – I bin hi - hinzu kommt auch noch, dass ich dann auf meinem Sessel sitze und VIELE Aufgaben habe...Für die ist ja später auch noch Zeit...Ja super...Die vergesse ich eh wieder...wie immer...ich nehme alles zu locker, anstatt dass ich gleich alles mache – aber im Übrigen sollte ich nicht vergessen, dass es ja auch noch etwas Gutes an dem ganzen hier gibt...ich bin immer zu Hause...das heißt, ich kann anziehen, was ich will...stundenlang kann ich im Pyjama herum sitzen, weil essieht ja eh keiner, was ich anhabe – hoffentlich merkt niemand, dass ich mir immer 5 Minuten vor einem Meeting den Wecker stelle – nebenbei kann ich auch noch gemütlich mein Müsli essen...Mhhh - habe ich mir beim ersten Lockdown eigentlich leichter getan? Ja ich glaube schon,...oder? I bock des neama -ich hoffe, dass das alles hier so bald wie möglich ein Ende hat und wir alle normal weiter Leben können...

Kristina. 4a

Was - soll - das..? Wir sitzen schon fast 3 Wochen zuhause rum!

Den ganzen Vormittag Meetings und Hausaufgaben...zuhause hab ich dazu echt keine Lust, da fällt mir in der Schule das Lernen leichter. Am Nachmittag wird mir schon oft langweilig, heute liegt wenigstens viel Schnee draußen...! Meine Freunde vermisse ich sehr! Meine Schwester kann auch nicht leise sein...! HUUUUU am Mittwoch müssen wir wieder in die Schule gehen. Juhu!...eigentlich freue ich mich, aber was, wenn wir gleich wieder Tests schreiben.... auf die Maske hab ich auch keine Lust...ich hoffe, ich darf neben Kristin sitzen oder müssen wir alleine sitzen...? Nein, oder...? Der 2. Lockdown ist viel anstrengender als der 1., weil wir diesmal schon um 7:25 das erste Meeting haben, also nichts mit ausschlafen wie beim ersten... da mussten wir erst um 10 Uhr online sein...Wird es einen 3. Lockdown geben...? Ich hoffe nicht, obwohl lange schlafen, essen während des Unterrichtes, Pyjama den ganzen Vormittag ist schon echt cool. Sooo viele Aufträge haben wir auch nicht, trotzdem brauche ich lange, weil ich mich zuhause nicht konzentrieren kann, aber was soll man machen, ist halt so! Am Mittwoch sehe ich wieder all meine Klassenkameraden, auf das freue ich mich sehr!!! Ich weiß nicht, was besser ist Homeschooling oder Schule, es gibt viele Vorteile aber auch Nachteile...! In Mathe bin ich auch nicht das hellste Köpfchen und das neue Thema kann ich auch nicht so gut! Aber das kann ich noch lernen! Wie ist eigentlich die neue Lehrerin, die haben wir ja in Englisch und Biologie bekommen... bis jetzt hab ich sie nur bei den Videokonferenzen gesehen und kurz in der Schule vor dem Lockdown! Ich hoffe Sie ist nett..! Wie wird das wohl alles werden..? Was???? Es ist schon so spät, schnell zu den Hausaufgaben...!

Antonia,4a